

Andacht vom 27.11.2022: Adventskonzert		A163
Text	Lk 1,68	
Thema	Grund zur Freude	

O lasset uns anbeten

Lk 1,68: Gelobt sei der Herr, der Gott Israels!
Denn er hat besucht und erlöst sein Volk!

Liebe Konzertbesucher. Mit diesem Vers möchte ich Sie ganz herzlich zum heutigen Abend, zu unserer Adventsfeier, willkommen heissen. *Gelobt sei der Herr, der Gott Israels!* Es sind die ersten Worte des Priesters Zacharias, die nach der Zeit seiner Stummheit über seine Lippen kommen. Sein Sohn ist zur Welt gekommen, Johannes der Täufer, der dem verheissenen Erlöser, dem Messias, Jesus Christus, den Weg bereiten würde. Seit vielen Jahrhunderten hat das Volk Gottes auf diesen von den Propheten angekündigten Moment gewartet. Wir können das nachvollziehen – gerade in der Adventszeit. Lat. «adventus» bedeutet «Ankunft». Wir erinnern uns in diesen Wochen an das erste Kommen Jesu und blicken gleichzeitig voraus auf sein zweites Kommen, so wie Zacharias und seine Zeitgenossen damals auf das erste Kommen Jesu warteten.

Und dann war er auf einmal da, dieser Moment. Das Warten hatte ein Ende. Das Herz von Zacharias war von Jubel erfüllt, weil ihm Gott offenbart hatte, wer dieses andere Kind, das Kind von Maria, sein würde, auf das sein eigener Sohn hinweisen sollte. *Gelobt sei der Herr, der Gott Israels!* *Denn er hat besucht und erlöst sein Volk!* In Jesus Christus «besucht» und «erlöst» der Herr sein Volk! Höchstpersönlich kommt der Sohn Gottes auf Erden. Er wird

Mensch. Er besucht uns. Und: Er erlöst uns. Jesus Christus hat am Kreuz sein Leben für uns hingegeben. Mit seinem Tod erlöst er uns von den Ketten unserer Sünden. Weil er unsere Strafe getragen hat, bekommen wir die Möglichkeit, mit unserer Schuld und unserem Ver sagen zu ihm, zu Jesus, zu unserem Heiland und Erlöser zu kommen und dort Vergebung und ewiges Leben zu empfangen.

Darum haben wir Grund, ... viel Grund zum Loben! Gott erbarmt sich über uns Menschen. Das wusste Zacharias! Darum brachte er seine Dankbarkeit zum Ausdruck: *Gelobt sei der Herr, der Gott Israels!* Dieser Jubel durchzieht die ganze Weihnachtsgeschichte. Maria betet an. Die Engel loben Gott. Die Hirten preisen den Herrn. Die Weisen knien vor ihm nieder. Und auch Simeon stimmt ein Loblied an, als er das neugeborene Kind in seinen Armen hält.

Heute Abend dürfen wir nicht nur den wunderbaren Klängen von Flügel und Orgel lauschen, nein, heute Abend leuchtet auch unser neues Adventsfenster zum ersten Mal in die Nacht hinaus: Der Refrain aus dem bekannten Lied «Herbei, o ihr Gläubigen!» zierte dieses Kunst werk: «O lasset uns anbeten den König, den Herrn!» Genau das wollen wir uns zu Herzen nehmen. Die bevorstehende Adventszeit soll eine Zeit sein, in der wir den Herrn gemeinsam loben. Wir wollen ihm wie Zacharias die Ehre dafür geben – auch am heutigen Abend –, dass er sein Volk besucht und erlöst hat. Amen.